

Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I (G 9)

Klasse 5 bis 10

Erdkunde

(Stand: 23.08.2022)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	5
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	21
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	70
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	72
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	73
4	Qualitätssicherung und Evaluation	74

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Kopernikus-Gymnasium Walsum (KGW) liegt im Norden von Duisburg im Stadtteil Walsum an der Stadtgrenze zur Stadt Dinslaken. In der Sekundarstufe I haben die Klassen durchschnittlich zwischen 27 bis 33 Schülerinnen und Schüler. Der Unterricht an unserer Schule findet im 60- Minuten-Takt statt und erfolgt für das Fach Erdkunde in der Klassenstufen 5 (1 - 2 Stunden pro Halbjahr) und von 7. bis zur 10. Klasse im Epochenunterricht (2 Stunden in einem Halbjahr). Anschließend kann das Unterrichtsfach Geographie bis zur Jahrgangsstufe 13 als Leistungs- bzw. Grundkurs gewählt werden. Der Unterricht ist darauf abgestimmt, dass den Schülerinnen und Schülern der Wechsel in die Oberstufe unseres Gymnasiums gut gelingen kann und sie dort die Möglichkeiten haben, das Fach weiterhin als Grund- oder Leistungskurs zu belegen.

Die Schule bietet im Rahmen des bilingualen Zweiges das Fach Erdkunde auch in Englisch an. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit das Fach Erdkunde bilingual ab der 7. Klasse zu wählen.

In der Sekundarstufe I besteht auch die Option, dass die Schülerinnen und Schüler im Differenzierungsunterricht der Klassenstufen 9 und 10 das Fach „Umwelt und Gesellschaft“ mit einem Schwerpunkt im Fach Erdkunde belegen. Schwerpunkte wie z.B. „Umweltschutz und Naturerhalt“ sowie „Globale Verantwortung“ werden dort aufgegriffen und vertieft.

Das Schulleben am KGW versteht sich als Teil des gesellschaftlichen Lebens mit der besonderen Ausrichtung auf systematische fachliche Bildung, verantwortungsvolle Erziehung, nachhaltige individuelle Förderung und eine Schulkultur der Vielfalt und Unterschiedlichkeit.

Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Erdkunde verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Auf Fachkonferenzebene sind alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde durch eine gemeinsame digitale Plattform (IServ) vernetzt, auf der selbst erstellte Materialien sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden.

Für das Fach Erdkunde gibt es zwei Fachräume mit Arbeitsmitteln wie Atlanten, Computern und Beamern. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Des Weiteren können mobile Endgeräte (iPads) in Klassensatzstärke ausgeliehen werden. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

Die Schule unterhält auch institutionalisierte Partnerschaften zu beispielsweise dem Duisburger Binnenhafen (Duisport) und der Universität Duisburg - Essen. Des Weiteren gibt es Partnerschaften mit Schulen in Lens (Frankreich) und Kościan (Polen).

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Exkursionen o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Klassenstufe	Unterrichtsvorhaben	Zeitbedarf
5	1. Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen	60 Ustd.
	2. Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen	
	3. Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion	
	4. Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung	
	5. Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus	
7	6. Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung	60 Ustd.
	7. Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde	
	8. Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten	
8	9. Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen	
	10. Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen	
	11. Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels	

Klassen- stufe	Unterrichtsvorhaben	Zeit- bedarf
9	12. Innerstaatliche und globale Disparitäten. Eine Welt – viele Welten: Ungleichheiten im Entwicklungsstand erklären	90 Ustd.
	13. Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung erläutern: Genug für all? – Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherheit	
10	14. Menschengerechte Stadt? – Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa und weltweit	
	15. Die ganze Welt ein Markt!? – Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung: Wirtschaft in der digitalisierten und globalisierten Welt analysieren	

2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10-12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 8-10 Ustd

Unterrichtsvorhaben IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 11-12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.

Zeitbedarf: ca. 11-12 Ustd.

Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VI: *Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: *Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VIII: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben IX: *Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben X: *Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XI: *Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7/8: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XII: *Innerstaatliche und globale Disparitäten. Eine Welt – viele Welten: Ungleichheiten im Entwicklungsstand erklären*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd. (+ 12 Ustd.)

Unterrichtsvorhaben XIII: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung erläutern: Genug für alle?
– Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherheit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: *IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd. (+ 6 Ustd.)

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben XIV: *Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa und weltweit*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: *Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd. (+ 6 Ustd.)

Unterrichtsvorhaben XV: *Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung: Wirtschaft in der digitalisierten und globalisierten Welt analysieren*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: *IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medienkompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
10 - 12	Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen			
	<p>Erdkunde – ein neues Unterrichtsfach</p> <p>Das Gesicht der Erde – Kontinente und Ozeane</p> <p>Orientierung mithilfe von Himmelsrichtungen - Bestimmung der Himmelsrichtungen zur Einordnung einer Karte.</p> <p>Wer wohnt wo? Lagebestimmungen mit dem Stadtplan als wichtigem Hilfsmittel zur Orientierung am Beispiel des Einzugsgebiets der Schulklasse.</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), • erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2), • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3), • ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4), 	<p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten <p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich mit GPS-Anwendungen im Schulumfeld orientieren – Einführung und Handhabung der App Biparcour sowie Durchführung eines Unterrichtsganges zur räumlichen Markierung wichtiger Verkehrspunkte auf dem Schulweg <p>Anmerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen dieser Unterrichtssequenz wird unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler eine Erkundung der näheren Schulumgebung zur Orientierung durchgeführt. Beim Einsatz digitaler Geräte bietet sich u.a. die Handy-App Biparcour an. Es ist eine App zur

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medienkompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
	<p>Die Sache mit dem Maßstab – Entfernungen bestimmen zwischen dem Schulstandort und Sehenswürdigkeiten von Duisburg mithilfe der Maßstabsleiste.</p> <p>Vergleich von Luftbild und Karte zur Kennzeichnung wesentlicher Elemente von Karten als verkleinerte, generalisierte und durch eine Legende erläuterte Darstellung räumlicher Wirklichkeit.</p> <p>Arbeit mit dem Atlas – gewusst wie, gewusst wo! - Orientierungsübungen im Atlas mithilfe der Suchinstrumente Register, Planquadrate, Kartenübersicht sowie Inhaltsverzeichnis etc.</p> <p>Wo ich lebe und lerne – Anfertigung einer Kartenskizze zur Orientierung im unmittelbaren Nahraum am Beispiel des eigenen Schulwegs. <i>(alternativ je nach Zeitbudget!!)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5). <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren einfache geographische Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). 	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen <hr/> <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2). 	<p>Gestaltung digitaler Lernangebote in der Schule und zur Erschließung außerschulischer Lernorte. Bildungspartner NRW stellt den Schulen und ihren Bildungspartnern kostenfrei ein interaktives, multimediales Lernwerkzeug zur Verfügung.</p> <p>Weitere Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • https://www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/BIPARCOURS/ • http://www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/Material/Material-BIPARCOURS/

Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen – Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz	Zu entwickelnde Kompetenzen – Medien-/ Handlungskompetenz	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
14	Leben in der Stadt oder auf dem Land? – Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen			
	<p>Was ist eine Stadt? - Kennzeichen einer Stadt am Raumbeispiel Köln erarbeiten.</p> <p>Eine Stadt hat viele Gesichter – Einen Stadtplan lesen und die Funktionen einer Stadt benennen.</p> <p>Düsseldorf – unsere Landeshauptstadt – Merkmale und Bedeutung einer Landeshauptstadt am Beispiel Düsseldorf erarbeiten.</p> <p>Wir erkunden eine Stadt – Planung, Durchführung und Dokumentation einer Erkundung des Nahraumes.</p> <p>Stadt und Umland – eng verflochten – Ursachen und Folgen der Verflechtung von Stadt und Umland benennen und erklären.</p> <p>Das Umland verändert sich - Verdichtungsräume entstehen -</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen, • vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen, • erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), 	<p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienausstattung [z.B. Tablets und PCs]: Medienausstattung [z.B. Tablets und PCs] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche: „Steckbrief einer deutschen Großstadt“ • Kartierung des Kometenplatzes • Luftbildaufnahmen von Duisburg (z.B. mit Google Earth) zur Planung nutzen • Präsentation selbsterstellten, lebenswerten Stadt (z.B. Stadtplan zeichnen)

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen – Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz	Zu entwickelnde Kompetenzen – Medien-/ Handlungskompetenz	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
	<p>Wandel von Verdichtungsräumen erklären.</p> <p>Wie leben die Menschen auf dem Dorf? - heute und früher</p> <p>In der Stadt bleiben – oder aufs Land ziehen? – Erörtern von Vor- und Nachteilen des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen.</p> <p>Stadt der Zukunft – eine lebenswerte Stadt? – Merkmale einer lebenswerten Stadt erarbeiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen. 	<p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen <hr/> <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder (virtuellen) Exkursionen (HK2), entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). 	

Unterrichtsvorhaben III: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Stundenbedarf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Medien-/ Handlungskompetenz	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
8-10	Woher kommen unsere Lebensmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion			
	<p>Wo wird in der Landwirtschaft was produziert? - Wir lesen eine Bodennutzungskarte</p> <p>Boden und Wetter – wichtig für die Landwirtschaft</p> <p>Nicht überall wächst alles - Ackerbau in den Börden</p> <p>Von der konventionellen zur intensiven Landwirtschaft – z.B. Schweinemast im Münsterland</p> <p>Ökologische Landwirtschaft - eine Alternative?</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors, • beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung, • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft, • erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), 	<p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten <p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienausstattung [z.B. Tablets, PCs]: Medienausstattung [z.B. Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 	<p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums • Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Medien-/ Handlungskompetenz	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren einfache geographische Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1), • wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2), • beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen 	<p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen <hr/> <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), • beteiligen sich an Planungsaufgaben in Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2). 	

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Medien-/ Handlungskompetenz	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3).		

Unterrichtsvorhaben IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Medien-/ Handlungskompetenz	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
11-12	Passt jeder Betrieb an jeden Ort? - Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung			
	<p>Die Wirtschaft – mit verteilten Rollen</p> <p>Das Ruhrgebiet – von Kohle und Stahl geprägt</p> <p>Arbeitsplätze im Wandel: von der Industrie zur Dienstleistung z.B. im Ruhrgebiet</p> <p>Industriestandorte im Wandel: z.B. Automobilwirtschaft am Beispiel Kölns</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des sekundären und tertiären Sektors, • beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung, • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Industrie und im Dienstleistungsbereich. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), 	<p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienausstattung [z.B. Tablets, PCs]: Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten <p>Produzieren und Präsentieren</p>	

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Medien-/ Handlungskompetenz	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren einfache geographische Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung, • wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab, • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes 	<ul style="list-style-type: none"> • Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen <hr/> <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2). 	

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Medien-/ Handlungskompetenz	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen.		

Unterrichtsvorhaben V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen – Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz	Zu entwickelnde Kompetenzen – Medien-/ Handlungskompetenz	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
11-12	Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus			
	<p>Die Alpen – ein attraktiver Erholungsraum – Tourismusformen in den Alpen kennenlernen.</p> <p>Tourismus in den Alpen – Chance oder Gefahr? – Bedeutung und Folgen des Alpentourismus erläutern.</p> <p>Bad Hindelang – beispielhaft durch sanften Tourismus in den Alpen</p> <p>Das Mittelmeer – Badewanne für Millionen und Benidorm – Wolkenkratzer am Badestrand – Merkmale, Ursachen und Folgen des Massentourismus erkennen.</p> <p>Urlaub auf Wangerooge – Unterschiede zwischen Tourismusarten erläutern.</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region, • erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, • erörtern das Konzept des sanften Tourismus und seine räumlichen Voraussetzungen und Folgen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), 	<p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medianausstattung [Tablets und PCs]: Medianausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten 	<p>z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel „Massentourismus auf Mallorca – Tourismus im Wandel“ <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums • Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen – Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz	Zu entwickelnde Kompetenzen – Medien-/ Handlungskompetenz	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren einfache geographische Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung, • erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes, • erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens. 	<p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen <hr/> <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2). 	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VI: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
11- 12	Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung			
	<p>Endogene Kräfte formen die Erdoberfläche</p> <p>Die Erde – vom Kern zur Kruste</p> <p>Kontinente in Bewegung</p> <p>Leben am Vulkan (Raumbeispiel Ätna)</p> <p>Erdbeben in Kalifornien</p> <p>Tsunamis – Gefahr aus dem Meer (Indian Ocean Tsunami)</p> <p>Schutz vor Naturereignissen</p> <p><i>optional:</i> Island – Wärme aus dem Inneren Inseln entstehen – und sind gefährdet</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken, • erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen, • erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), 	<p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienausstattung [iPad]: Medienausstattung [iPad] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet ein-setzen <p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung des Schalenaufbaus der Erde mit VR mit der App JigSpace (Modell: Inside Planet Earth) • ein einfaches Modell zum Aufbau der Erde erstellen (Tortenstück) • eine Internetrecherche zu einem ausgewählten Raumbeispiel durchführen (z.B. Folgen des Indian Ocean Tsunamis) • Präsentation von Schutz- und Präventionsmaßnahmen (PowerPoint o.ä.; Erstellung und Präsentation mit iPad)

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), 	<p style="text-align: center;">umwandeln und aufbereiten</p> <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen <hr/> <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), • übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 	

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none"> • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken, • erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken. 		

Unterrichtsvorhaben VII: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
7-8	Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde			
	<p>Von heiß bis kalt – die Temperaturzonen der Erde</p> <p>Die Entstehung der Jahreszeiten</p> <p>Luftfeuchtigkeit und Niederschlag</p> <p>Luftdruck – Motor des Windes</p> <p>Austausch von Luftmassen – die Zirkulation der Atmosphäre</p> <p>Wärmetransport auf der Erde</p> <p>Klima- und Vegetationszonen der Erde</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her, • erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene, • analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen, • erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren <p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung und Zeichnung von Klimadiagrammen • Präsentation von Klima- oder Vegetationszonen auf Übersichtsplakaten für den Klassenraum • Erstellung eines Memoryspieles zur spielerischen Überprüfung des Wissens zu Klima- und Vegetationszonen (Unsere Erde S.62/63) • Versuche zum Klima (Experimente aus dem Kühlschrank: Wetter 1+2; von Klett) <p>Weitere Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf www.klima-der-erde.de gibt es viele Interaktive Angebote zum Thema Klima, welche mit dem iPad erarbeitet werden können.

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter 	<p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen <hr/> <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 	

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<p>Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erderwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung, 		

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none"> erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse, erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag. 		

Unterrichtsvorhaben VIII: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
9-10	Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten			
	Borealer Nadelwald und Kältengrenze des Anbaus In der gemäßigten Zone Nordamerikas	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren, 	Informieren und Recherchieren <ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 	z.B. <ul style="list-style-type: none"> Auswertung von Satellitenbildern Versuche zum Boden (Experimente aus dem Kühlschrank: Boden; von Klett)

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
	<p>Weizenanbau in den USA</p> <p>Obst und Gemüse aus Kalifornien für den Weltmarkt</p> <p>In der gemäßigten Zone Europas</p> <p>Kulturpflanzen in Europa</p> <p>Der Landwirt als Energiewirt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung, • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion. <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten <hr/> <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 	<p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none"> • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus 		

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<p>Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13).</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken, • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. 		

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben IX: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Stundenbedarf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
9-10	Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen			
	<p>Die Subtropen</p> <p>Oliven aus dem Mittelmeerraum</p> <p>Erdbeeren aus Spanien</p> <p>Wüsten – trocken, doch nicht wüst und leer</p> <p>Oasen – grüne Inseln in der Wüste</p> <p>Entweder der Nil oder das Nichts</p>	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren, • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung, • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion. <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), 	<p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienausstattung [z.B. Tablets, PCs]: Medienausstattung [z.B. Tablets, PCs] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht 	<p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none"> • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, 	<p>planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <hr/> <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 	

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<p>Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken, • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. 		

Unterrichtsvorhaben X: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
9-10	Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen			
	<p>Savannen – Grasländer der wechselfeuchten Tropen Nomadische Viehwirtschaft</p> <p>Ackerbau im Kampf mit der Trockenheit</p> <p>Aus Savannen werden Wüsten</p> <p>Im tropischen Regenwald –sehr warm und immer feucht</p> <p>Der tropische Regenwald – artenreich und immergrün</p> <p>Aufbau des tropischen Regenwaldes</p> <p>Wanderfeldbau zur Selbstversorgung</p> <p>Die Banane – eine tropische Frucht</p> <p>Bananen – von der Plantage in den Supermarkt</p> <p>Die Banane kann auch „fair“ sein</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren, beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung, erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und 	<p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten <p>Produzieren und Präsentieren</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Internetrecherche: „Das Leben der Nomaden heute“ Rollenspiel/Projekt „Der Regenwald muss geschützt werden“ Wirkungsgefüge „Folgen der Regenwaldvernichtung“ Fließdiagramm „Brandrodung und Wanderfeldbau“ <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
	<p>Amazonien – eine Schatzkammer wird geplündert</p> <p>Der tropische Regenwald in Gefahr</p>	<p>entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), 	<ul style="list-style-type: none"> • Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen <hr/> <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 	

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none"> • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11). • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken, • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. 		

Unterrichtsvorhaben XI: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
9-10	Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels			
	<p>Anzeichen des Klimawandels</p> <p>Der Treibhauseffekt – natürlich oder vom Menschen gemacht?</p> <p>Geo-Medien und Methoden: Wir arbeiten mit Klimamodellen</p> <p>Auswirkungen des Klimawandels (z. B. Australien – ein Kontinent trocknet aus)</p> <p>Klimaveränderungen beeinflussen die Weltmeere (z. B. „Tauwetter an den Polen“)</p> <p>Wälder – Klimaschützer oder Opfer des Klimawandels? (z. B. Internetrecherche)</p> <p>Geo-Aktiv: Klimaschutz geht uns alle an – ein Gruppenpuzzle</p>	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her, erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene, analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen, erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen. <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), 	<p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienausstattung [PC's im Computerraum, iPads]: Medienausstattung [PC's im Computerraum, iPads] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten mit IServ. <p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Versuche zum Klima (Experimente aus dem Kühlschrank: Wetter 1+2; von Klett) <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
	Geo-Check: Ursachen und mögliche Auswirkungen des Klimawandels erläutern	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte 	<p>durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten <p>Kommunizieren und Kooperieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten <p>Analysieren und Reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen <hr/> <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), 	

Stundenbe- darf * (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen -Medien-/ Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<p>Materialverweise und Quellenangaben (MK10),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung, • erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse, • erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag. 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XII: Innerstaatliche und globale Disparitäten Eine Welt – viele Welten: Ungleichheiten im Entwicklungsstand erklären

Stundenbedarf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
18-20	<p>1)Unsere Erde – eine Welt? Verteilung der Länder der Erde nach ihrem Entwicklungsstand / Entwicklungsindikatoren</p> <p>2)Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes:</p> <p>2.1) Bangladesch – Ein Entwicklungsland / Bedeutung des Klimas für die Lebens- und Arbeitsbedingungen</p> <p>2.2) Demokratische Republik Kongo – reich an Bodenschätzen, aber trotzdem arm Lebens- und Arbeitsbedingungen im Kongo</p> <p>2.3) Ruanda – ein Musterstaat Afrikas?</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren, erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen, erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren 	<p>Medienkompetenz: Analysieren und Reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren. Meinungsbildung: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen. Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen. Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen. 	<p>Zu 1: Erstellung digitaler Karten mit GIS: Diercke WebGIS / Präsentation eines Landes anhand vieler Entwicklungsindikatoren</p> <p>Zu 2.1) Erstellung und Auswertung von Klimadiagrammen; Erstellung eines Erklärvideos zur Bedeutung des Klimas für die wirtschaftliche und soziale Situation in Bangladesch</p> <p>Zu 2.2) Auswertung von thematischen Karten (Bodenschätze)</p> <p>Zu 2.3) Pro- und Kontra-Diskussion zum Thema Gemeinschaftsarbeit in Deutschland</p> <p>Zu 2.4) Auswertung von Diagrammen und Tabellen (Strukturdaten)</p>

Stundenbe- darf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
	<p>2.4) Malaysia auf dem Weg zur Industrienation – die Bedeutung des Bildungswesens</p> <p>2.5) Indien zwischen Hightech und Armut</p> <p>2.6) Brasilien – Wirtschaftsmacht in Südamerika</p> <p>3) Tourismus in Entwicklungsländern – Gefahr oder Chance?</p> <p>4) Geo-Aktiv: Entwicklungszusammenarbeit</p> <p>5) Zentrum und Peripherie – Gegensätze in Europa</p> <p>5.1) Zentrale Räume – Agglomeration Paris</p> <p>5.2) Geo-Medien und Methoden: Wir analysieren und interpretieren Diagramme</p> <p>5.3) Wachstumsregionen in der EU</p> <p>5.4) Euroregionen – Unterschiede überwinden</p>	<p>Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen mediale Präsentationen als auch interessen geleitete Interpretationen der Wirklichkeit, • reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg, • sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung, • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, 	<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, • nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse, sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln. 	<p>Zu 2.5) Erstellung eines digitalen Wirkungsgefüges (Ansiedlung eines ausländischen Unternehmens in Indien)</p> <p>Zu 3) Erstellung einer Präsentation (Touristisches Potenzial ausgewählter Länder)</p> <p>Zu 4) Erstellung einer Infografik zu einer Institution für Entwicklungszusammenarbeit</p> <p>Zu 5) Internetrecherche: Strukturpolitik der EU</p> <p>Zu 5.2) Erstellung eines Kreisdiagramms (Bevölkerung der Staaten der EU)</p> <p>Zu 5.4) Internetrecherche: Euroregionen</p> <p>Zu 5.6) Erstellung eines Kahoot/Quizlet zum Thema Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes</p>

Stundenbe- darf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
	<p>5.5) Europäische Verkehrsnetze verbinden</p> <p>5.6) Geo-Check: Ungleichheiten im Entwicklungsstand erklären</p>	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen, • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer), • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, 		

Stundenbe- darf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none"> entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und um Zusammenhang dar. 		

Unterrichtsvorhaben XIII: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung erläutern: Genug für alle? – Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung

Stundenbe- darf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
10-12				
	Die Weltbevölkerung wächst – aber weltweit ungleich - weltweites Wachstum Beschreiben	Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler	Analysieren und Reflektieren <ul style="list-style-type: none"> Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren. 	Scaffolding zu Fachbegriffen und Diagrammbeschreibung (Vorgabe und Lernen von Textbausteinen)

Stundenbe- darf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
	<p>Diagrammauswertung: Kurven beschreiben, Wachstum quantifizieren und die zeitliche Komponente beschreiben. - Definition und Bedeutung von Fachbegriffen zum Bevölkerungswachstum</p> <p>Das Modell des Demografischen Übergangs - Arbeit mit dem <i>Livingdiagram</i>, Zuordnung von Zustandsbeschreibungen zu Phasen des Modells; Vertiefung des Umgangs mit Fachbegriffen; Prozesse erkennen, die das Wachstum positiv oder negativ beeinflussen - Zuordnung verschiedener Länder(-gruppen) zu den Phasen des Modells</p> <p>Indien – Bevölkerungswachstum ohne Ende? - am Raumbeispiel exemplarisch die Prozesse vertiefen, die das Wachstum beeinflussen - Indien in das Modell des Dem. Übergangs einordnen - Konsequenzen des starken Wachstums beleuchten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen, • zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf, <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher 	<ul style="list-style-type: none"> • Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen. • Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen. • Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen. <p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. • Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie 	<p><i>Livingdiagram</i></p> <p>Einsatz von iPads zum Bertachten und Auswerten von Lernclips zu Bevölkerungspyramiden</p>

Stundenbe- darf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
	<p>- spezifische Probleme Indiens erkennen und beurteilen</p> <p>Die Bevölkerungspolitik in China und ihre Folgen</p> <p>- Chinas Maßnahmen zur Eindämmung des Bev.-Wachstums beschreiben</p> <p>- Konsequenzen der Maßnahmen erkennen und beurteilen</p> <p>- Arbeit mit Fließdiagrammen</p> <p>Geo-Medien und Methoden: Wir werten Bevölkerungsdiagramme aus</p> <p>- Aufbau und Aussagewerte von Bevölkerungspyramiden erarbeiten</p> <p>- Arbeit mit iPads zur Auswertung geeigneter Videoclips (EA mit individueller Auswertung)</p> <p>- Anwendung auf bisher bekannte Fallbeispiele (Indien/China)</p> <p>Europas Bevölkerung schrumpft</p> <p>Bevölkerung Deutschlands – weniger, älter, internationaler und alleinstehend</p> <p>- Entwicklung und aktuelle Situation in D beschreiben;</p>	<p>Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen, • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer), • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und um Zusammenhang dar. <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen. 	

Stundenbe- darf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
	<p>Bevölkerungspyramide auswerten; Altersstruktur darstellen - Auswirkungen für Wirtschaft und Sozialstaat erarbeiten und bewerten</p> <p>Die Weltbevölkerung im Wandel - den Demografischen Wandel weltweit erkennen - regionale Unterschiede erarbeiten und Konsequenzen ableiten - globale Herausforderungen erörtern</p> <p><i>Migration weltweit und in Europa</i></p> <p>Welternährung zwischen Hunger und Überfluss - Arbeit mit Karikaturen; Nord- Süd-Gefälle erarbeiten - Fachbegriffe zum Themenfeld erschließen - Hunger und seine Ursachen</p> <p>Hunger macht krank</p> <p>GENiale Zeiten – satt durch Designer-Pflanzen? - Lösungsansatz zur Bekämpfung des Hungers kennenlernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, 		

Stundenbe- darf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
	<ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nachteile von Designer- Pflanzen erarbeiten - Designerpflanzen als Ausweg beurteilen (Diskussion) <p>Ernährungssicherung durch nachhaltiges Wirtschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriff ‚Nachhaltigkeit‘ erklären - nachhaltige Ansätze zur Bekämpfung des Hungers erarbeiten - Prinzipien der Nachhaltigkeit beurteilen. 			

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben XIV: Menschengerechte Stadt? – Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa und weltweit.

Stundenbe- darf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen

Stundenbe- darf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
	<p>Verstädterung, Megastädte und Global Cities</p> <p>1) Megastädte – Megaprobleme?</p> <p>1.1) Lagos – Bevölkerungsmagnet in Afrika</p> <p>1.2) Mumbai – zwei Gesichter einer Stadt</p> <p>1.3) Kairo – eine Stadt wächst in die Wüste</p> <p>1.4) Schanghai im rasanten Wandel</p> <p>1.5) Singapur – internationales Handels- und Finanzzentrum</p> <p>2) Geo-Medien und Methoden: Wir vergleichen Satellitenbilder</p> <p>3) Metropolen und Verdichtungsräume in Europa</p> <p>3.1) Metropole Moskau – größte Stadt Europas</p> <p>3.2) Die Metropole Wien als Wirtschaftsstandort</p>	<p>Inhaltsfeld 9: Verstädterung und Stadtentwicklung</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen, • stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar, • analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen, • wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung 	<p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. • Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten. • Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen. 	<p>zu 1.1 - 1.5) Internetrecherche u. Erstellung von digitalen Schülerpräsentationen zu unterschiedlichen Global Cities</p> <p>zu 2) Auswertung von Satellitenbildern</p> <p>zu 3.1 – 3.3) Auswertung von thematischen Karten</p> <p>zu 5) Internetrecherche zu städtebaulichen Zukunftstechniken</p>

Stundenbe- darf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
	<p>3.3) Hamburger HafenCity – ein neuer Stadtteil entsteht</p> <p>4) Geo-Aktiv: Wir erkunden eine Stadt</p> <p>5) Smart City – die Stadt der Zukunft</p> <p>6) Geo-Check: Verstädterung und Stadtentwicklung untersuchen</p>	<p>angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen, • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer), • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, 		<p>zu 6) Erstellung eines digitalen Wirkungsgefüges</p>

Stundenbe- darf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none"> • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und um Zusammenhang dar. <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, • nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse, sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln. 		

Unterrichtsvorhaben XV: Die ganze Welt ein Markt!? – Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung: Wirtschaft in der digitalisierten und globalisierten Welt analysieren

Stundenbe- darf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
2. Halbjahr Jahrgang 10	<p>Die Weltwirtschaft – weltweit verflochten</p> <p>Welthandel – immer schneller, vielfältiger und kostengünstiger</p> <p>Hauptwege des Welthandels</p> <p>Gerechter Welthandel – eine Utopie?</p> <p>Computer und Internet erobern die Welt</p> <p>Bengaluru – Softwareschmiede der Welt</p> <p>Global Player – das Beispiel Siemens</p> <p>Weltreise einer Jeans</p> <p>Logistik – am richtigen Ort zur richtigen Zeit</p> <p>Geo-Aktiv: Unsere Waren – woher sie kommen, wohin sie gehen</p> <p>Geo-Medien und Methoden: Wir erstellen ein Erklärvideo</p>	<p>Inhaltsfeld 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar, beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur, erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft, analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer, 	<p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden. Rechtliche Grundlagen: Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten. <p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen. 	

Stundenbe- darf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
	<p>China – eine Wirtschaftsmacht</p> <p>Die Küstengebiete – Chinas Tor zur Welt</p> <p>Globalisierung – Wohlstand für alle?</p> <p>Nachhaltiges Wirtschaften und Handeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen. • Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren. • Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten. <p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. 	

Stundenbe- darf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer), • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und um Zusammenhang dar. <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten. • Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen. 	

Stundenbe- darf (min. – max.)	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen -Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz-	Zu entwickelnde Kompetenzen - Medien-/Handlungskompetenz-	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse, • sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln. 		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.

I. Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen“

Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Als Instrumente für die Beurteilung der „Sonstigen Leistung im Unterricht“ gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen etc.

II. Bewertungskriterien

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Kriterien zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Eigenständigkeit der Beteiligung
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- angemessener Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung etc.
- bei Projekten/ projektorientiertem Arbeiten
 - Einhaltung gesetzter Fristen
 - selbstständige Themenfindung

- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Mündliche Formen: Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag
- Schriftliche Formen: Max. 2 Tests pro Halbjahr, die zu höchstens 20 % in die Halbjahresnote eingehen. (Wenn keine Tests geschrieben werden, so müssen andere punktuelle Leistungen ermöglicht werden.)

IV. Ergänzung: Leistungsmessung

Eine **gute Leistung** soll attestiert werden, wenn ein/e Schüler/in überwiegend eigenständig qualifizierte bewertende, analysierende und/ oder in Kontext setzende Unterrichtselemente mitgestaltet, sowie bei Arbeitsprozessen (z.B. in Gruppen) einen erheblichen Beitrag zur Ergebnisfindung/ -gestaltung leistet.

Eine **ausreichende Leistung** soll attestiert werden, wenn ein/e Schüler/in reproduziertes Wissen und Beobachtungen formulieren kann, sowie bei Erarbeitungsprozessen (z.B. in Gruppen) die Ergebnisfindung nicht behindert und einen Beitrag bei Präsentationen und bei Hausaufgaben einbringen kann oder durch sinnvolle punktuelle Leistungen den Unterricht mitgestaltet.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- Klasse 5 u. 6: Flath, M., Rudyk, E. (Hrsg.): Unsere Erde 1. Nordrhein-Westfalen Gymnasium G9. Berlin. 2019.
- Klasse 7 u. 8: Flath, M., Rudyk, E. (Hrsg.): Unsere Erde 2. Nordrhein-Westfalen Gymnasium G9. Berlin. 2020.
- Klasse 9 u. 10: Flath, M., Rudyk, E. (Hrsg.): Unsere Erde 3. Nordrhein-Westfalen Gymnasium G9. Berlin. 2021.
- Diercke Weltatlas. 2015.

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- diverse Ausgaben der Fachzeitschrift „Praxis Geographie“

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Wirtschaft - Politik, Geschichte abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen sofern angeboten regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Schule unterhält institutionalisierte Partnerschaften zu beispielsweise dem Duisburger Binnenhafen (Duisport) und der Universität Duisburg - Essen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt regelmäßig. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				